

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. X.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

den mangel der heiligen /  
 sondern ist auch über-  
 schencklich darinne. Das  
 vil Gott danken / für disen  
 vnsern treuen dienst / vnd  
 vnsern Gott über euch vn-  
 thänigen bekennen / des  
 Evangelii Christi / vñ über  
 euer einfältigen steure an-  
 se vnd an alle. Vñ über ih.  
 14 vñ gebet für euch / welche  
 der überdenschlichen gna-  
 de Gottes will in euch. Got  
 15 vn auffspredliche gabe.

Cap. X Paulus erschet seine  
 1 mac t, wieder die falsche  
 aufgeblasne Apotel uo  
 rianthen.

Ich aber Paulus / ermah-  
 ne euch durch die sanft-  
 mütigkeit vñnd sündigkeit  
 Christi / der ich gegenwer-  
 1 tig vnter euch gering bin /  
 im abwesen aber bin ich  
 dörffig gegen euch. Ich bitte  
 2 aber / dß mir nit not sey /  
 gegwertig dörffig zu han-  
 deln / vñnd der thunheit zu  
 lrauthen / die man mir zu-  
 misset / gegertelibe / die vns  
 schäken / als wandelten wir  
 keislichlicher weise. Denn ob  
 3 wir wol im keischwandeln /  
 so streiten wir doch nicht  
 keislichlicher weise. Denn  
 4 die Waffen vnser Ritter-  
 schafft sind nicht keislich /  
 sondern mächtig für Gott /  
 zu verstoßen die besessun-  
 gen / darmit wir verstoßen  
 die an schläge. Vñ alle höbe /  
 die sich erhebet wider das  
 erkenntnis Gottes / vñnd ne-  
 mer gefange alle vernunft /  
 vnter de gehorsam Christi.  
 Vñnd sind bereit zu rechen

7 allen vngheorsam / wenn  
 emer gehorsam ersfüllet ist.  
 Nichtet ihr nach dem anse-  
 7 hen / Verlästet sich jemand  
 darauß / das er Christum  
 angehöre / der dende solt  
 des auch widerum ken jm /  
 das / gleich wie er Christum  
 angehöret / also gehöret wir  
 8 auch Christum an. Vñ so id  
 auch etwas weiter mich rü-  
 mete vo vnser gewalt / wel-  
 che vns der Herr gegeben  
 hat / euch zu bessern / vñnd nit  
 zu verderben / wolte ich nit  
 9 zu danden werden. Das  
 sag id aber / Dß je nit euch  
 dunden laisset / als hette id  
 euch wolte / sweck mit brie-  
 10 fen. Den die Briefe / sprecht  
 sie / sind schwer vñnd hart /  
 aber die Gegenwertigkeit  
 des leibes ist schwach / vñnd  
 11 die rede verächtlich. Wer  
 ein solcher ist / der denke /  
 das / wie wir sind mit wort /  
 in den briefen im abwesen /  
 so dörff wir auch wol sein  
 mit der that gegenwertig.  
 12 Denn wir dörffen vns nit  
 vnter die redn / oder zeh-  
 ler / so sich selbs loben. Ab-  
 er dieweil sie sich bey sich  
 selbs messen / vñ halten al-  
 3 sein von sich selbs / ver-  
 ehmen sie nichts. Wir aber  
 ehmen vns nit über das  
 4 ziel / sondern nur nach dem  
 ziel der Regel / damit vns  
 Gott abgemessen hat / dß ziel  
 zu gelangen auch bis an  
 14 end. Denn wir fahren nit  
 zu weit / als hetten wir nit  
 5 gelanget bis an euch / denn  
 wir sind je bis auch zu euch  
 kommen mit dem Evange-  
 15 lio Christi. Vñ ehmen vns  
 nit übers ziel in fremden  
 arbeit / vñ haben hoffnung /  
 wenn

wenn nun ewer glaube in  
euch gesetzt / dz wir / vn-  
ser Engel nach / wollen wei-  
er tönen. Vnd das Evan-  
gelium auch predigt den /  
die jenseit euch wohnen / vñ  
vns nit rühmen in dem / dz  
mit frembder Regel be-  
reit ist.

Cap. XI. Paulus erhebt sein  
ampt gegen den falschen A-  
posteln, vnd erzehlet seine  
aufgestandene gefahren.

Wer sich aber rühmet / der 17  
rühme sich des Herrn.  
Denn darumb ist / einen nit 18  
idiotisch / das sie sich selbs lo-  
bes / sondern / dz in der Herr  
lobet. Wolte Gott / ihr hiel-  
tet mir ein mens. thorheit /  
zu gut / doch ihr halt mir 1  
zu gut. Denn ich esse 2  
re über euch mit Södtlich  
eifer. Denn ich habe euch  
vertrauet einem Manne /  
das ich eine reine. Jung-  
frau Christo zubredte. Ich 3  
fürchte aber / das nicht / wie  
die Schlange Eva verfüh-  
rete mit ihree schaltheit /  
also auch eure sinne verru-  
let werden von der einfelt-  
tigkeit in Christo. Denn so 4  
der dazu euch kommet / ein  
andern Jesum. predigete /  
den wir nit geprediget ha-  
ben / oder jr einen andern  
geist empfanget / den jr nit  
empfangen habt / oder ein  
ander Evangelium / das jr  
nidt angenommen habt / so  
vertrauet ihrs billich. Denn 5  
ich achte / ich sey nit weni-  
ger / denn die hohen Apostel  
sind. Sind ob ich alckey bin 6  
mit yeden / so bin ich doch  
nit alckey in der erkentnis.  
Doch ich bin bey euch allent 7  
halten wol bekant. Oder

habe ich gesündiget / das ich  
mich ernidiget habe / auff  
8 dz jr erhöhet wurdet. Denn  
ich habe euch das Euan-  
gelium vmb sonst verändri-  
get. Vnd habe andere Ges-  
meine beraubet / vnd Gold  
von inen genommen / dz ich  
9 euch predigete. Vnd da ich  
bey euch war / gegenwertig  
vnd mangel hatte / war ich  
niemand beschwerlich / denn  
meinen Mangel erkant  
die brüder / die auß Ma-  
cedonia kamen / vnd hab mich  
in allen stücken euch vnbe-  
schwerlich gehalten / vnd  
10 will auch noch mich also  
halten. So gewis die War-  
heit Christi in mir ist / so  
soll mir diser rhum in den  
Ländern Arabia nicht ges-  
11 kopffet werden. Warumb  
das / Das ich euch nit solte  
lieb haben / Got weiß es.  
12 Was ich aber thu vñ thun  
wil / dz thu ich darumb / das  
ich die vrsache abhawe / des  
nen / die vrsache suden / dz  
13 sie rühmen möchten / sie  
sehen wie wir. Denn solche  
falsche Apostel vñ trügliche  
Arbeiter / verstellen sich zu  
14 Christi Apostel. Vñ das ist  
auch sein wunder / denn er  
selbs der Sathan verstellte  
sich zum Engel des Lichts.  
15 Darumb ist es nit ein gros-  
ses / ob sich auch seine die-  
ner verstellen / als Predi-  
ger der Gerechtigkeit wel-  
cher ende sein wurd nach  
16 ihren werken. Ich sage es  
hermal / das nicht jemand  
wehnet / ich sey thöricht / wo  
aber nit / so nemet mich an  
als einen thörichten / das  
ich mich auch ein wenig  
17 rühme. Was ich rest rede /